

## Zwangsarbeit: Ein Verbrechen

Die Gründung der Vereinten Nationen war eine der Lehren, die die internationale Staatengemeinschaft aus dem Zweiten Weltkrieg gezogen hatte. Auch die Aufnahme des Verbots der Zwangsarbeit in das internationale Völkerrecht gehörte dazu. Im internationalen Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess und in den amerikanischen Folgeprozessen wurde die Zwangsarbeit – nachdem die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) bereits 1930 eine Definition vorgelegt hatte – erstmals als das bezeichnet, was sie war: ein Verbrechen. Allerdings wurden die Angeklagten, auch der zum Tode verurteilte Fritz Sauckel, nicht wegen der Anordnung der Zwangsarbeit als solcher verurteilt, sondern wegen der Begleitumstände: erpresserische Maßnahmen, Niederbrennen von Häusern, Transportbedingungen, unmenschliche Lagerbedingungen und Misshandlungen. 1948 schließlich fand das Verbot der Zwangsarbeit Einzug in die UN-Menschenrechtserklärung. Allerdings ist dieses Verbot bis heute weder im deutschen noch im internationalen Recht allgemein strafrechtlich bewehrt. Ohnehin wurde es nach 1948 um das Thema schnell still. Der aufziehende Kalte Krieg sorgte dafür, dass das Thema NS-Zwangsarbeit von der internationalen Bühne verschwand, und in Deutschland beschäftigte man sich lieber mit eigenen Opfernarrativen, als sich mit dem Leid der ehemaligen Zwangsarbeiter zu beschäftigen. Wie die Bombenkrater und die Lebensmittelmarken wurden die ausländischen Zwangsarbeiter in der Erinnerung der meisten Deutschen als Begleitscheinungen des vergangenen Krieges abgelegt. Jahrzehntlang interessierte sich in Deutschland, besonders im Westen, kaum jemand für das Schicksal der Zwangsarbeiter. Das gilt auch für die deutsche Geschichtsforschung, die dieses Thema – abgesehen von einigen Arbeiten aus der DDR – erst Mitte der 1980er-Jahre „entdeckt“ hat [...]: Zwangsarbeit war im Nationalsozialismus ein Massenphänomen gewesen. Selbst im kleinsten Dorf hatte der Anblick von Zwangsarbeitern zum nationalsozialistischen Alltag gehört; kein anderes Verbrechen war auf einer derart breiten gesellschaftlichen Basis begangen worden wie das der Zwangsarbeit.“

Wagner, Jens-Christian: Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Ein Überblick.

In: Knigge, Volkhard u. a. (Hg.): Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg (= Begleitband zur Ausstellung), Weimar 2010, S.180–193, hier S. 192 f.